

Freut euch!

**Lasst euch ermutigen
und zurechtbringen!**

**Seid eines Sinnes
und lebt in Frieden!**

2 Kor 13,11 - WdL 23/06

**Dann wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein!**



Freut euch!

**Lasst euch ermutigen
und zurechtbringen!**

**Seid eines Sinnes
und lebt in Frieden!**

2 Kor 13,11 - WdL 23/06

**Dann wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein!**



Freut euch!

**Lasst euch ermutigen
und zurechtbringen!**

**Seid eines Sinnes
und lebt in Frieden!**

2 Kor 13,11 - WdL 23/06

**Dann wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein!**



Freut euch!

**Lasst euch ermutigen
und zurechtbringen!**

**Seid eines Sinnes
und lebt in Frieden!**

2 Kor 13,11 - WdL 23/06

**Dann wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein!**



Freut euch!

**Lasst euch ermutigen
und zurechtbringen!**

**Seid eines Sinnes
und lebt in Frieden!**

2 Kor 13,11 - WdL 23/06

**Dann wird der Gott der Liebe
und des Friedens mit euch sein!**



Auch wir brauchen eine starke Liebe, um den Frieden aufzubauen: eine Liebe, die auch denjenigen gilt, die sie nicht erwidern, eine Liebe, die fähig ist zu vergeben.

Eine solche Liebe überwindet das Freund-Feind-Denken. Sie verhilft dazu, die Heimat des anderen genauso zu lieben wie die eigene. ...

Nicht zuletzt verändert diese Liebe auch unseren Blick: Wir erkennen, dass alle Menschen zur Geschwisterlichkeit berufen sind. ...

Das Übel gedeiht im Herzen des Menschen. Um die Gefahr des Krieges abzuwenden, müssen wir den Geist der Aggression, der Ausbeutung und des Egoismus überwinden. Wir müssen unser Gewissen neu ausrichten.

Auch wir brauchen eine starke Liebe, um den Frieden aufzubauen: eine Liebe, die auch denjenigen gilt, die sie nicht erwidern, eine Liebe, die fähig ist zu vergeben.

Eine solche Liebe überwindet das Freund-Feind-Denken. Sie verhilft dazu, die Heimat des anderen genauso zu lieben wie die eigene. ...

Nicht zuletzt verändert diese Liebe auch unseren Blick: Wir erkennen, dass alle Menschen zur Geschwisterlichkeit berufen sind. ...

Das Übel gedeiht im Herzen des Menschen. Um die Gefahr des Krieges abzuwenden, müssen wir den Geist der Aggression, der Ausbeutung und des Egoismus überwinden. Wir müssen unser Gewissen neu ausrichten.

Auch wir brauchen eine starke Liebe, um den Frieden aufzubauen: eine Liebe, die auch denjenigen gilt, die sie nicht erwidern, eine Liebe, die fähig ist zu vergeben.

Eine solche Liebe überwindet das Freund-Feind-Denken. Sie verhilft dazu, die Heimat des anderen genauso zu lieben wie die eigene. ...

Nicht zuletzt verändert diese Liebe auch unseren Blick: Wir erkennen, dass alle Menschen zur Geschwisterlichkeit berufen sind. ...

Das Übel gedeiht im Herzen des Menschen. Um die Gefahr des Krieges abzuwenden, müssen wir den Geist der Aggression, der Ausbeutung und des Egoismus überwinden. Wir müssen unser Gewissen neu ausrichten.

Auch wir brauchen eine starke Liebe, um den Frieden aufzubauen: eine Liebe, die auch denjenigen gilt, die sie nicht erwidern, eine Liebe, die fähig ist zu vergeben.

Eine solche Liebe überwindet das Freund-Feind-Denken. Sie verhilft dazu, die Heimat des anderen genauso zu lieben wie die eigene. ...

Nicht zuletzt verändert diese Liebe auch unseren Blick: Wir erkennen, dass alle Menschen zur Geschwisterlichkeit berufen sind. ...

Das Übel gedeiht im Herzen des Menschen. Um die Gefahr des Krieges abzuwenden, müssen wir den Geist der Aggression, der Ausbeutung und des Egoismus überwinden. Wir müssen unser Gewissen neu ausrichten.

Auch wir brauchen eine starke Liebe, um den Frieden aufzubauen: eine Liebe, die auch denjenigen gilt, die sie nicht erwidern, eine Liebe, die fähig ist zu vergeben.

Eine solche Liebe überwindet das Freund-Feind-Denken. Sie verhilft dazu, die Heimat des anderen genauso zu lieben wie die eigene. ...

Nicht zuletzt verändert diese Liebe auch unseren Blick: Wir erkennen, dass alle Menschen zur Geschwisterlichkeit berufen sind. ...

Das Übel gedeiht im Herzen des Menschen. Um die Gefahr des Krieges abzuwenden, müssen wir den Geist der Aggression, der Ausbeutung und des Egoismus überwinden. Wir müssen unser Gewissen neu ausrichten.